



## **Einsatzbericht Rehema Hospital Goma, Demokratische Republik Kongo**

Dank der Finanzierung von pro Interplast erfolgte im November `23 der zweiten Einsatz im Rehema Hospital in Goma, DRC. Genau ein Jahr zuvor wurde das Krankenhaus, welches durch die unermüdliche Arbeit und das Engagement von Gottfried Lemperle in den letzten drei Jahren geplant und errichtet wurde, durch ein Interplast Team aus Deutschland eröffnet. Auf dem Gelände einer ehemaligen Krankenstation, die kirchlich betrieben wurde, stand im November 2022 bereits ein einstöckiges Krankenhaus mit Empfangsbereich, mehreren Ambulanz und Untersuchungszimmern, Krankenzimmern mit insgesamt über 30 Betten sowie einem geräumigen Op-Trakt mit zwei Operationstischen, entsprechende Schleusen, Sterilräumen, Röntgen und einer Wäscherei.

Bei unserer Ankunft im November 2023 konnten wir nun das erste Obergeschoss begehen, welches noch im Rohbau befindlich ist, aber das Dach bereits drauf ist und die Leitungen verlegt sind.

Wie bereits in den Jahren zuvor warteten bei unserer Ankunft schon weit über 100 Patienten, die zum Teil aus sehr ländlichen, weit entfernt gelegenen Dörfern kamen. Bei der äußerst schlechten und auch riskanten Infrastruktur in der Region ist dieses für die Betroffenen eine immense Herausforderung. Die Kirche vor Ort hat mit finanzieller Unterstützung durch pro Interplast die Transporte organisiert. Und täglich kamen zahlreiche weitere Patienten, die auf unsere Hilfe hofften.

Besonders positiv ist, dass chirurgische Kollegen aus zum Teil weit entfernten Regionen wiederholt kamen, um an dem Einsatz teilzunehmen und plastische Operationen zu erlernen.

Das Team vor Ort bestand im wesentlichen aus der gleichen Mannschaft, was für ein schönes Wiedersehen sorgte.

Insgesamt war es der 6. Interplast Einsatz in Goma, der zweite im Rehema Hospital. In den knapp zwei Wochen Einsatz führte das fünfköpfige Team mit Norbert Grieb, Thiha Aung, Christoph Sachs (alle drei Plast. Chirurgen) und den zwei PA Studentinnen Anna Friedrich und Nadine Reitberger über 120 operative Eingriffe erfolgreich durch.

Es kam nicht zu relevanten Komplikationen.

Zu den häufigsten Eingriffen zählten Verbrennungskontrakturen, Tumorentfernungen, Keloidektionen und die Korrektur angeborener Fehlbildungen.



Abb.: Eingang des Rehema Hospital Goma, DRC



Abb.: die Straße vor dem Hospital, gekennzeichnet durch den Vulkanausbruch vor der Stadt sind die Straßen und das Mauerwerk überall aus dunklem Lavagestein gefertigt.



Abb.: Täglich warteten zahlreiche neue Patienten vor der Klinik auf unsere Hilfe.



Abb.: Mit vereinter Kraft wurde der Einsatz zu einem Erfolg



Abb.: Verbrennungen bei Kindern sind eine häufige Erscheinung



Abb.: Die narbigen Kontrakturen nach Verbrennungen lassen sich mit einfachen Hauttransplantationen, auch in Kombination mit lokalen Lappenplastiken verbessern.



Abb.: Teamwork im Op



Abb.: Ausgedehnte  
Raumforderungen haben wir  
mehrfach täglich zu Gesicht  
bekommen und operativ versorgt.

Zusammenfassend war der Einsatz erneut ein großer Erfolg für die Menschen vor Ort und auch für uns. Der Bedarf ist nahezu grenzenlos. Auch wenn die Organisation eines Einsatzes in der Demokratischen Republik Kongo sicherlich eine größere Hürde ist und Geduld und Einsatz erfordert, darf dies nicht dazu führen, dieses Land nicht auch zu unterstützen.

Teamleiter Dr. Christoph Sachs, Berlin